

Der Preis und Vertrieb: In der Hauptstadt Leipzig...

Leipziger Tageblatt

Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

die Expedition betriebe für Verlags...

Abonnements-Preis: In Leipzig...

Abonnements-Preis: In Leipzig...

Abonnements-Preis: In Leipzig...

Abonnements-Preis: In Leipzig...

Nr. 572.

Freitag 14. Dezember 1906.

100. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

- Der Reichstag hat am gestrigen Tag durch eine letzte Sitzung...

Die Reichstagsauflösung.

Endlich eine große Zahl Entschieden die Ansicht, das Reich des Zentrum abzuschieben...

Nach Schmidt sprach Koerner. Er sagte zu seinen sonstigen Sätzen noch die Taktlosigkeit hinzu...

des Fortschritts und der Freiheit auf der Grundlage einer unerlöschlichen deutschen Gefinnung...

Eine offiziöse Kundgebung zur Reichstagsauflösung.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt in einer Sonderausgabe: Der Reichstag ist der Auflösung verfallen...

Der Kampf mit den Lords.

Die große parlamentarische Krise hat begonnen. Das alte Gesetz der Kammer der Lords...

Staatsbüchsen und die Einführung des obligatorischen Schulunterrichts durch den Staat verbunden. Das letzte konstitutionale Schulgesetz...

Vertical text on the left margin containing various numbers and small notices.

Derjenige der Ausbreiter gemacht werden. Wir wollen dem...

Abg. Nischolsen-Damshorst (Sozial.):

Wir halten am Prinzip fest, die Angelegenheit Hoeren...

Kolonialdirektor Derenburg:

Es handelt sich um einen Kolonialvertrag für 1906. Die...

Abg. Dr. Krenzl (Soz.):

Die Rechte hat sich niemals eine Regierung ange...

Abg. Dr. Baasche (Sozial.):

Wir freuen uns, daß der Reichstagler heute dem...

Abg. Schröder (Soz.):

Die Verantwortlichkeit für den Zentrumsantrag...

Abg. v. Gersdorff (Soz.):

Wir verhalten uns der Regierung gegenüber...

Vizepräsident Graf Eitelberg:

rät diesen Ausdruck und ruft den Redner wegen...

Abg. Reimann (Sozial.):

Ich will dem Redner in seinen Schlußworten...

Vizepräsident Graf Eitelberg:

rät den Redner ebenfalls zur Ordnung.

Abg. Reimann:

Ich habe dem Reichstagler heute dem Zentrum...

Abg. Dr. Spahn (Zentr.):

Ich habe dem Reichstagler heute dem Zentrum...

Oberst v. Cauder:

Es handelt sich bei den Kontingenten jetzt um...

Abg. Zimmermann (D. Reform.):

erklärt die Zustimmung seiner Partei zum Antrag...

Abg. Dr. Gemler (Sozial.):

tritt der Ausführung Bedenken entgegen. Die...

Reichskanzler Fürst v. Bismarck:

Ich halte mich für verpflichtet, Sie nochmals...

Wollen Sie umfaßt gebracht sein? Die Regierung...

Abg. v. Gersdorff (Sozial.):

Ich habe dem Reichstagler heute dem Zentrum...

Der Reichstagler hat sich auch heute wieder...

Im Schlußwort bemerkt:

Der Reichstagler hat sich auch heute wieder...

Die Kaiserliche Verordnung lautet:

Wir, Wilhelm von Gottes Gnaden, deutscher Kaiser...

Die Mitglieder des Reichstages und Bundesrates...

Wie zu beiden Seiten der Bahn sind 80 km...

Abg. Dr. Spahn will die Tilgung...

Die Reichstags-Verordnung lautet:

Wir, Wilhelm von Gottes Gnaden, deutscher Kaiser...

Die Reichstags-Verordnung lautet:

Wir, Wilhelm von Gottes Gnaden, deutscher Kaiser...

Die Reichstags-Verordnung lautet:

Wir, Wilhelm von Gottes Gnaden, deutscher Kaiser...

Die Reichstags-Verordnung lautet:

Theater und Musik.

Neuntes Gewandhauskonzert.

Es gibt Namen in der Musikwelt, bei deren...

Nach seinem früheren Erscheinen im Rahmen...

Der Reichstag 1907.

Den den einzelnen Etats der Schatzkammer...

Neues Theater.

Das Wiedererleben der Firma G. Schönbauer...



Neues Operetten-Theater.

Fräulein Grete Göttsch als Ost. Mit Darstellung der Arie bewies sich Fräulein Grete Göttsch in der geistigen 'Hederae'...

Fräulein Grete Göttsch als Ost. (Continuation) Die Arie bewies sich Fräulein Grete Göttsch in der geistigen 'Hederae'...

Aus den Konzerten.

Klavierabend von Joseph Sitwinski. — Konzert von Ignaz Bogner.

Der polnische Pianist Joseph Sitwinski, der am Dienstag im Rathhaussaal einen Klavierabend gab, hat sich bereits öfters hier produziert...

Dreimal zum Tode verurteilt.

Die Württembergische Witwe Lehmann, die Mutter des Angeklagten, erklärt sich bereit, Lehmann abzugeben...

Die Württembergische Witwe Lehmann, die Mutter des Angeklagten, erklärt sich bereit, Lehmann abzugeben...

Verurteilung von Männern.

Die Verurteilung von Männern. Die Verurteilung von Männern. Die Verurteilung von Männern...

Verträge.

Verträge. Verträge. Verträge. Verträge. Verträge...

Konkurrenz.

Konkurrenz. Konkurrenz. Konkurrenz. Konkurrenz. Konkurrenz...

Gerihtssaal.

Königliches Landgericht. G. Leipzig, 13. Dezember.

Wegen mehrfacher Diebstahlsdelikte wurde am 13. Oktober der 22 Jahre alte Ingenieur Johann Heinrich Ludwig Martin D. in Haft genommen...

Witwe Lehmann.

Witwe Lehmann. Witwe Lehmann. Witwe Lehmann. Witwe Lehmann...

Verurteilung von Männern.

Verurteilung von Männern. Verurteilung von Männern. Verurteilung von Männern...

Verträge.

Verträge. Verträge. Verträge. Verträge. Verträge...

Konkurrenz.

Konkurrenz. Konkurrenz. Konkurrenz. Konkurrenz. Konkurrenz...

Gerihtssaal.

Königliches Landgericht. G. Leipzig, 12. Dezember.

Zu Beginn der heutigen Sitzung wird der Tischlermeister Wittmer aus Hamburg vernommen...

Literarische Anzeigen.

Ein reizendes Weihnachts-Geschenk für alle Freunde des Nilgais empfohlen mit dem Prachtwerk:

Bunte Bilder aus dem Bobern Allgäu. Text von F. Hübner, illustriert von W. Bringer.

Preis Mark 4. — Preis des Buches 1. — Preis des Buches 1. — Preis des Buches 1.

Th. Otto's Buchdruckerei in Memmingen.

D. P. Kaiser, Verleger an St. Matthäi in Leipzig.

Predigtjahrgänge: Für Zeit und Ewigkeit. Weihnachten 7. A. 50. 4.

Der Heiligen des Jahres u. Heiligen. Weihnachten 8. A. 50. 4.

Was die Predigten angeht, ist das in ihnen vorkommende...

Predigtjahrgänge für Kinder und ihre Freunde.

Von Kind an. Weihnachten 5. A. — Von Kindern das Himmelreich. Weihnachten 6. A. — Von den Kindern...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Die Neuerung. Ch. 1906. Das ist die Neuerung an die Liebe...

Wilhelm Röper, Leipzig

Goethestrasse 1 (Augustusplatz)



Direkter Import sehr preiswert erworbener

Orientalischer Teppiche

Kelims & Djidjims & Satteltaschen & Stickereien

Spezialität: Antike Stücke aus Centralasien, Persien, dem Kaukasus, Anatolien.

Ausstellung in den erweiterten Schaufenstern Grimmische Strasse—Augustusplatz—Göcke.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Wiederkehrt. Der Winter kommt bald und legt — Die Winterzeit ist schon gekommen. — Der Schnee an die Fenster stellt und...

Wiederkehrt. Der Winter kommt bald und legt — Die Winterzeit ist schon gekommen. — Der Schnee an die Fenster stellt und...

Wiederkehrt. Der Winter kommt bald und legt — Die Winterzeit ist schon gekommen. — Der Schnee an die Fenster stellt und...

Wiederkehrt. Der Winter kommt bald und legt — Die Winterzeit ist schon gekommen. — Der Schnee an die Fenster stellt und...

Tagestaler.

Der Reichsgerichtsrat Dr. Konrad Förster. Am 12. Dezember folgte der feiner innig geliebten Frau in den Tod nach...

Der Reichsgerichtsrat Dr. Konrad Förster. Am 12. Dezember folgte der feiner innig geliebten Frau in den Tod nach...

Josefine Wachinger Walter Rittinghausen Verlobte. München. Leipzig. Dr. phil. Carl Walther und Frau...

Nachrichten von auswärts: Verlobt. Herr Hermann von Bogner, Leutnant im 2. R. G. Magdeburg...

Am 12. Dezember folgte der Reichsgerichtsrat Dr. Konrad Förster feiner innig geliebten Frau in den Tod nach...

Nachrichten aus Leipzig: Geboren. Herr Ernst Meyer in Leipzig-Neudorf...

Nachruf. Gestern mittag verstarb nach längerer Krankheit der Reichsgerichtsrat Dr. Conrad Förster...

Anna Göhler. Um stilles Beileid bitten Marie Göhler, Eugen Göhler, Bertha Göhler geb. Bielenberg...

Nach langem Leiden verschied im 61. Lebensjahr unser lieber Mitarbeiter Herr Wilhelm Mehler.

Herr Franz Täubert. Der Verstorbenen hat sich durch seine treue Kameradschaft ein ehrenvolles Andenken bei uns verdient.

Die Beerdigung unseres lieben Collegen, Bruders und Neffen Paul Preller. Gestern Abend verschied nach längerem Leiden unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin und Tante...

Ernst Hirsch, was wir schätzenden Freunden und Bekannten aus hierdurch mitteilen. Leipzig-Gohlis, Gracelstraße 1, den 12. Dezember 1906.

Frau Henriette Louise Riedel geb. Burkhardt im Alter von 53 Jahren 3 Tagen. Die Beerdigung findet am Samstag, den 16. Dezember, Vorm. 1/2 Uhr...

6 Stück Buffets, welche längere Zeit zur Verfügung standen, 5 hocheleg. Schlafzimmer, 5 hocheleg. Salons...

Frau Marie Thiemig geb. Hascher. Für die vielen Beweise herzlichsten Dankes und den überaus reichen Blumenstrahl bei dem Tode meiner lieben Frau...

Frau Marie Thiemig geb. Hascher. Für die vielen Beweise herzlichsten Dankes und den überaus reichen Blumenstrahl bei dem Tode meiner lieben Frau...

Beerdigungs-Anstalt „Ruhe sanft“ Gustav Hunger, Contor: Rudolphstraße 8, Ecke Moritzstraße. Heute abends 1/8 U. M. B. L. u. Br. M.

M u s e s t u n d e n.

Der heilige Muley.

Eine marokkanische Novelle von Alfred Junke.

Hier, in dem Treiben des Kaufhauses, hatte Abdul Kasim seinen Platz gefunden. Zwar straffgefüllte Säcke auf der Schulter im Trabe wagtutragen, wie es die jammrigen Negers und Berber taten, vernachlässigte der Araber nicht, aber das Kornmaß konnte er führen, auch zur Not die Schaufel ein paar Stunden, und so oft es ging, streifte er sich auf Säcken und Ballen zu heimlicher Zelle.

Abend für Abend strich er am vergitterten Kontorfenster seine Beichte ein als Lohn für des Tages Mühe, und wanderte damit über den Soffo, den weiten Markt, zum Tore hinaus in die Stüttenstadt, wo seine beschidene Waale mitten unter den kleinen Annen der Armen stand. In einem dünnen Kleezaun zeigte eine niedrige Tür, aus Ritzenbrettern genagelt, den Eingang zu dem kleinen Hofe, der um die Strohhütte gebildet war. Für ein paar Flus erkund Abdul Kasim täglich seine sorgliche Wahrung, streifte sich auf die grobe Matte, die das einzige Mobiliar der Waale neben einer alten Konterwände ausmachte, in die der geistige Abdul jeden Abend den Rest seiner Beichte warf. Die Kupferstücke wurden zu Beiseten, und diese zu Duros, und immer mehr blaue Silberstücke brachte Abdul Kasim zu seinem Brotherrn, der sie ihm im eisernen Schwanze bewachte, denn sonst waren sie nirgendwo sicher. Gingen nicht die Notgötter durch die Gassen, die Spürhunde des habgierigen Raids, deren offene Ohren flugs vernahmen, wo ein Duro in den Spartopf fiel? Sag nicht Barof, der Silberhändler, seit Monaten im Gefängnis, weil er Geld in seinem Hause hatte? Warum sah Abidin, der Bettler, gebendet am Soffo mit leeren Augenhöhlen, wie ein ein Almosen, er, der als reicher Kaufmann einst Sack Geldes in seiner Truhe barg? Der habgierige Raid hatte ihn verhaften und blenden lassen und die straffen Beutel geraubt. Dieser Raid — dessen Vater Gott berechnen möge! — dieser Blutlanger. War überhaupt jemand vor diesem gierigen Krallen sicher? Was er sah, konnte er ungestraft nehmen, wenn es nicht einem Fremden oder besten Schutzbesohlenen gehörte! Wenn er nicht Raids wäre — der arme Abdul Kasim lachte sich über den närrischen Gedanken. Er und Raids! Wieder die Säcke mit blander Duros mußte man haben, um das Amt des Raids vom großmächtigen Wefir in Marrakech zu kaufen! Sicherlich, ein paar Kamelhaare Gold!

Aber einen kleinen, ganz kleinen Posten konnte er sich doch vielleicht verschaffen. Und dieses Ziel bezielte Abdul in Auge, Fußbeuante mußte er werden, wenn auch der letzte und kleinste, und Tag und Nacht sparte und jann er, wie er die nötigen Duros erhielt, um von dem wichtigen Sidi Ben Handulid, dem „Amin“ des Hofes von Mogador, einen kleinen Posten kaufen zu können. Aus auf Flus, Beichte auf Beichte sparte sich Abdul vom Grunde an, wo er konnte, half er seiner Sparbarkeit durch den Besoff nach. Aftren und Säcke des Wogagins liefen ihm in den Weg und gingen mit ihm, seinem Freunde Ahmed

verkaufte er ein Pferd, das seine zehn Jahre auf dem Rücken hatte, für ein junges Tier, nachdem er ihm Nöhne und Schweif fahl geschoren; in der Stoffpelunte des Mohammed Ben Omar sah er den Spielern solange zu, bis auch er alle Anfälle erlitten hatte. Seitdem sah er Abend für Abend am Soffo bei seinem Gläschen Kichererbsenabsud, den Mohammed Kassem nannte, und sein Spiel war ihm zu hoch, und oft barg er ein paar Beiseten oder einen blanken Duro in seiner Tasche, wenn er zu seiner Waale heimkehrte.

Jahrelang hatte er so geharrt, als er an einem schönen Morgen zu seinem Brotherrn trat.

„Kaufmann“, begann er, „ich will mein Geld, das du in deinem Schranke hast.“

Der Engländer moß den braunen Abdul Kasim mit einem kurzen Blick, dann zählte er ihm das Geld mit Fing und Zinseszins auf.

Wenige Tage später aber sah Abdul Kasim als letzter Gehilfe des unteren Hölzschreibers am Soffo, führte die Postträger und Postleute an, welche die Frucht der Dampfer löschten, und sein Herr nicht wohlgefällig mit dem Kopfe, wenn er den eifrigen Abdul Kasim schalten hörte. Er ging schon früh aus dem Hofhause fort, um im Kaufhause zu sitzen, für ihn war Abdul Kasim zur Stelle. Und Abdul verhandelt heimlich, die Pflichten des Amtes zu üben, wie seine Vorgänger. Er preßte die Posten, ehe er sie die Dampfer hereinholten ließ in den Hofen; er hatte stets die Hand offen, wenn einem Kaufmann daran lag, schnell seine Waren zu haben; er nahm, was in seinen Händen und den unergründlichen Falten seines Gürtels hingab, und nach weiteren drei Jahren war er zweiter Beamter des Hofes. Nun ging es rohd mit ihm bergauf. Ohne Scheu ließ er das Geld in seine Waale fließen, lieh er raffen konnte.

Er hatte gelernt, worin die Tugend eines marokkanischen Beamten besteht, und als nach Jahresfrist der Amin seinen Posten aufgab und sich die Stelle des Raids zu Mogador kaufte, war Abdul Kasim reich genug, den Posten des Amin zu kaufen. Nun raubte er im großen. Von den gesamten Hofeinnahmen lieherte er höchstens ein Fünftel an den Wefir nach Marrakech ab, und seine Betrügereien wurden so toll, daß ein paar Europäer Anzeige in Marrakech erstatteten.

Ein Postkontrolleur ward geschickt, der zum Raidsen jense. Von dem Tage an wurden die Sendungen des Hofamtes nach Marrakech noch geringer, denn der Kontraktuelle mußte auch leben.

Der Raids von Mogador, und Abdul Kasim reiste nach Marrakech. Straffgefüllte Lederbeutel in den Satteltaschen seines Kamels, und als Raids kehrte er wieder. Und als er über den Soffo schritt und alles ehrfürchtig vor ihm jurücktrat, da kloß ihm die Erinnerung an den Armen Abdul Kasim durch den Sinn, der einst den vermehrten Gedanken gehabt, Raids zu werden. Da lächelte er und schritt vergnügt zu seinem prächtigen Hause, in dem er nun regierte, und zwar mit Weisheit und Milde.

Freilich, was konnte es ihm verdenken, daß er wieder auf seine Kaufleute kommen wollte? Reiner, der nicht das Hirn eines Esels hatte.

Am Feste El Nidhora begann er sein Regiment. Der Abend laut und hier und dort in den Straßen flammten die Freudenfeuer auf, mit ungeheuren Heißigbündeln unterhalten, daß die flackernde Loh hell aufsprang und die weißen Fronten in großem Scheine standen. Kinder und junge Mädchen sprangen durch die Flammen, daß die Mäntel und Röcke flatterten wie frohliche Wimpel. Lachen und Geschrei erfüllte die Straßen, nur die Kamittel, die an den Ring der Türen gebunden waren, blühten ängstlich und drückten sich gegen die weiße Wand, — sie ahnten ihr Los, morgen als Festboten auf der Holzplatte zu prangen. Aber oben auf den Töchtern standen neugierige Schöne, strobende Funken wühlten in das Dunkel der Raids und die dumpfen Töne der Welter dröhnten durch die Straßen.

Pflichtlich entstand ein Geschrei und Gedränge in der Straße bei Sidi Umar. Das Haus des Traders Jussuf Ben Abaria hand in Flammen, die hell zum Nachthimmel aufstoberten; kurz darauf brach der Darm in der Straße der Gerber los, dort brannten die Nachbarhäuser, und während die Menge Wasser schleppte, flammten ganze Züge von Raidsen vor den Stadtmauern auf, die Strohhägel der kleinen Gärten knisterten in der gierigen Loh, die frischen Triebe des Kohles, das den Raidsen Schatten spendete, wickeln vor der leuchtenden Hitze, und die Morgenonne sah rauchgeschwärmte Trümmer und kochte Brandstätten an allen Ecken der Stadt.

Ruhte der Raids die Weände haben legen lassen? Konnten nicht brennende Heißigstöße auf die Tücher geflogen sein? Zwar, der Raids bekam die städtischen Bauheueren, wenn die niedergebrennten Häuser wieder aufgebaut wurden. Aber man hütere sich, ein Wort gegen den Raids zu sagen, denn das Gefängnis war ein Ort des Grauens und eine Stätte des Unrates, und der Jude Wardochar, der nur zwei Tage dort gelegen, wusch drei Tage lang sein Gewand im fließenden Wasser, und war noch halb ohnmächtig von dem Gestank, den er genatmt.

Kurz darauf starb Jussuf Ben Abaria, ein reicher Trader, und hinterließ ein stattliches Vermögen: zwei große Häuser in der Stadt, ein Landhaus mit Gärten und Weiden, dazu fünfzigtausend Duros, und seine beiden Söhne waren die Erben, die in Frieden teilen wollten. Da beschloß sie der Raids vor sich.

In seinem prächtigen Hause am Soffo empfing er sie. Durch die niedrige Tür, die von der Gasse in einen Vorraum führte, traten die Brüder ein. Ein Sklave führte sie durch einen zweiten Raum, um sie in den Wafio treten zu lassen. Der Boden des prächtigen Hofes war mit feinen Marmel belegt, farbige, winzige Glasriegel bildeten wunderbare Mosaiken an den Wänden und Säulen, welche schimmernde Bögen und die Hände des Oberhofes trugen, deren Reich blendend vom tiefblauen Himmel abglanz. Ein Marmorbecken in der Mitte des Wafio fing den plätschernden Strahl des Springbrunnens auf, der Kühlung spendete. Reichschmückte und bemalte hohe Türen führten auf drei Seiten des Hofes zu den Gemächern des Hauses, auf dessen Hofem Tische die Schönen des Harem's lustwandeln.

Im Feste El Nidhora begann er sein Regiment. Der Abend laut und hier und dort in den Straßen flammten die Freudenfeuer auf, mit ungeheuren Heißigbündeln unterhalten, daß die flackernde Loh hell aufsprang und die weißen Fronten in großem Scheine standen. Kinder und junge Mädchen sprangen durch die Flammen, daß die Mäntel und Röcke flatterten wie frohliche Wimpel. Lachen und Geschrei erfüllte die Straßen, nur die Kamittel, die an den Ring der Türen gebunden waren, blühten ängstlich und drückten sich gegen die weiße Wand, — sie ahnten ihr Los, morgen als Festboten auf der Holzplatte zu prangen. Aber oben auf den Töchtern standen neugierige Schöne, strobende Funken wühlten in das Dunkel der Raids und die dumpfen Töne der Welter dröhnten durch die Straßen.

Pflichtlich entstand ein Geschrei und Gedränge in der Straße bei Sidi Umar. Das Haus des Traders Jussuf Ben Abaria hand in Flammen, die hell zum Nachthimmel aufstoberten; kurz darauf brach der Darm in der Straße der Gerber los, dort brannten die Nachbarhäuser, und während die Menge Wasser schleppte, flammten ganze Züge von Raidsen vor den Stadtmauern auf, die Strohhägel der kleinen Gärten knisterten in der gierigen Loh, die frischen Triebe des Kohles, das den Raidsen Schatten spendete, wickeln vor der leuchtenden Hitze, und die Morgenonne sah rauchgeschwärmte Trümmer und kochte Brandstätten an allen Ecken der Stadt.

Ruhte der Raids die Weände haben legen lassen? Konnten nicht brennende Heißigstöße auf die Tücher geflogen sein? Zwar, der Raids bekam die städtischen Bauheueren, wenn die niedergebrennten Häuser wieder aufgebaut wurden. Aber man hütere sich, ein Wort gegen den Raids zu sagen, denn das Gefängnis war ein Ort des Grauens und eine Stätte des Unrates, und der Jude Wardochar, der nur zwei Tage dort gelegen, wusch drei Tage lang sein Gewand im fließenden Wasser, und war noch halb ohnmächtig von dem Gestank, den er genatmt.

Kurz darauf starb Jussuf Ben Abaria, ein reicher Trader, und hinterließ ein stattliches Vermögen: zwei große Häuser in der Stadt, ein Landhaus mit Gärten und Weiden, dazu fünfzigtausend Duros, und seine beiden Söhne waren die Erben, die in Frieden teilen wollten. Da beschloß sie der Raids vor sich.

In seinem prächtigen Hause am Soffo empfing er sie. Durch die niedrige Tür, die von der Gasse in einen Vorraum führte, traten die Brüder ein. Ein Sklave führte sie durch einen zweiten Raum, um sie in den Wafio treten zu lassen. Der Boden des prächtigen Hofes war mit feinen Marmel belegt, farbige, winzige Glasriegel bildeten wunderbare Mosaiken an den Wänden und Säulen, welche schimmernde Bögen und die Hände des Oberhofes trugen, deren Reich blendend vom tiefblauen Himmel abglanz. Ein Marmorbecken in der Mitte des Wafio fing den plätschernden Strahl des Springbrunnens auf, der Kühlung spendete. Reichschmückte und bemalte hohe Türen führten auf drei Seiten des Hofes zu den Gemächern des Hauses, auf dessen Hofem Tische die Schönen des Harem's lustwandeln.

Im Feste El Nidhora begann er sein Regiment. Der Abend laut und hier und dort in den Straßen flammten die Freudenfeuer auf, mit ungeheuren Heißigbündeln unterhalten, daß die flackernde Loh hell aufsprang und die weißen Fronten in großem Scheine standen. Kinder und junge Mädchen sprangen durch die Flammen, daß die Mäntel und Röcke flatterten wie frohliche Wimpel. Lachen und Geschrei erfüllte die Straßen, nur die Kamittel, die an den Ring der Türen gebunden waren, blühten ängstlich und drückten sich gegen die weiße Wand, — sie ahnten ihr Los, morgen als Festboten auf der Holzplatte zu prangen. Aber oben auf den Töchtern standen neugierige Schöne, strobende Funken wühlten in das Dunkel der Raids und die dumpfen Töne der Welter dröhnten durch die Straßen.

Als praktische Weihnachtsgabe

empfehl

Julius Strobel, Schirmfabrik

I. Petersstrasse 23 seine grosse Auswahl in II. Markt 17 (früher gegenüber im Rathause)

Regenschirmen

in jeder Preislage, von einfachsten bis zum elegantesten.

Goldene Medaille Leipzig 1897.

Regenschirme schon von Mk. 1.50 an.

Stets Neuheiten in farbigen Damen-Regenschirmen.

Sie spielen sofort

ohne irgend welche Notenkenntnisse und ohne Noten sämtliche Lieder, Tänze, Märsche etc. auf dem Klavier, Harmonium oder der Geige nach dem Aufsehen erregend, phänomenal. Meth. A. Jankowsky's. Einfachste und klarste Systeme der Gegenwart, 4-8 Klavier, Harmonium- oder Violinspiel in kürzester Zeit mit geringster Mühe und ohne Notenkenntnisse zu erlernen. Kein mechan., sinnloses Abspielen von Notenzetteln, Tastatur-Karbons od. Aehnlichem. Gesetzt, geübt, glückendes Anerkennung. Nur einmaliger Anschaffung. Keine weiteren Ausgaben. Preis für Klavier resp. Harmonium komplett 5,20 Mark. Für Violine mit Talenator komplett 10 Mark. Ausführliche Prospekt gratis und franco von

A. Hanke's Musikverlag
Berlin Siedorf, Faldenstr. 9.

Bilderbücher, Jugendchriften, Klassiker, Romane pp.

in reicher Auswahl

E. Lucius, Buchhändler
Friedrichstraße 1, Ecke Weinbrennerstr.
Franz Streifenbade-Quartier 22.

Orthozentrische Klemmer,
Bayer. Pat. 1893
O. H. Meder, Schlichter für Optik, Markt 11.

Hartwig & Vogel

Markt 17 Hoflieferanten Königshaus

zeigen die Eröffnung ihrer Geschäftigen

Weihnachts-Ausstellung

an. Reizende Geschenke für den Weihnachtstisch in reichhaltigster Auswahl per Stück 50 Pfg. bis 1 Mk.

Tell-Chocolade-Spezialitäten Neuheit: Tell-Glückschwein, zerlegt und mit Choclademilchmassen gefüllt.

Neuheiten in Bonbonniären u. orig. Attrappen.

Marzipan in Früchten, Gemüsen, Tieren etc. etc.

Lübecker-, Dresdner- u. Königsberger-Marzipan-Torten.

Victoria-Torten (beste Torten der Welt), gefüllt mit f. Nassertouren.

Nürnberger (Schachtel à 110 u. 180 Pfg.). **Thorner** (Katharinen Dtd. 50 Pfg.)

u. eigene Fabrikate-Lebkuchen (Spezialität: Choc.-Lebkuchen).

Rheinische Speculatius.

Baumkonfekt in Frucht-Mark, Chocladen, Diskuit, Schaum

Knallbonbons mit Korffekt, Nüssen und Scherzschalgen.

Bismarok-Säulen. Japan. Porzellan.

Niklas-Nüsse

Baum-Confect

Bei Ankauf der neuesten (9.) Auflage von

Stieler's Handatlas.

eleg. gebd. Preis 38 Mk. in Prachtband Preis 42 Mk. nehme ich eine beliebige ältere Auflage desselben Werkes oder auch der Handatlasen von Andree oder Ströber — Bergheim mit 10 Mk. — in Zahlung.

Paul Beyer's Buchhandlung,
Leipzig, Markstr. 8
— Hochparterre — kein Laden (zwischen Floßplatz und Reichgericht)
Fernsprecher 35/6.

Schachspiele,

Spielkasten, Schach- u. Damenbretter, Dominospiele, Kartenpressen, Würfelscheiter u. Würfel, Spielmarken, Spielkarten, Reiseschachspiele

empfehl in grosser Auswahl

Albert Frommhold,
16 Petersteinweg 16.

Phonographen-Walzen!
81. Hochparterre. Walzen werden abgerollt und neu eingepulvert für nur 200

25 Pfg. per Stück

im Panorama-Kinemat, Leipzig, Verluhghöfen Nr. 15.

Pelzwaren.

Wegen vorgerückter Saison Stolas, Kollies, Muffen, Herstö, Herrons u. Damenpelze etc. lassen Sie zu mäßigen Preisen; zurückgelegte Gegenstände bedeutend billiger.

Brühl 58, Laden.

Wasche mit LUHNS wäscht am besten

du aber, in deinem Recht zu sein, so gehe zum Rabi und fache es.

Er winkte und die Brüder waren entlassen. Eine Schwelbe flog zwitschernd durch die offene Tür des Gemaches zum Rest zwischen den bunten Decken der Decke und agte ihre Brut. Unten lagen zwei betrogene Bollen ihre Strohe, die ins Elend führten, denn der Rabi würde nichts herausgeben. Das war sicher.

Schon am folgenden Tage erschien sein Schreiber, um die Verwaltung des gekauften Hofes für den Rabi zu ergreifen. Das kostete Geld, das bei dem Portugiesischen Herrern auf Zinsen stand, wurde abgeholt, die Einkünfte der Keder und Gerben in die Kasse Abduls geliefert, und der Familie nur das Notdürftigste zum Leben gelassen.

Da ging Abidin Ben Jusuf zum Rabi, dem Rabi Mohammed, der ob seiner Gelehrsamkeit und Gerechtigkeit ein weicher Rabe unter den Häutern des Hofes in Maroffo war. Der Rabi, ein geldgieriger Feind des Rabi, erklärte sich sofort bereit, Schach (Verichtsverhandlung für Mohammedaner vor dem Rabi) mit Abidin und dem Schreiber Hassan Maroffo zu machen.

(Fortsetzung folgt.)

Greti und Dussi.

Von Ferd. Gruner.

Sie kamte aus einer alten Familie, die den Menschen zahlreich nützliche Mitglieder gegeben hatte. Ihre Mutter war hochbeinig, hatte weisses Haar und ein lässlich gezeichnetes Gesicht. Greti bejah alle diese Eigenschaften in der höchsten Weise. Ihr Kopf hatte eine Form, die ungeheurer als die sonstigen Geistes des Mannes. Die Leidenschaft war prinzipiell: ein weiser Rabe, vorzügliche Reine mit weissen Brünen und auf der Stirne ein schwarzer Stern. Greti hatte keine Kopfschmerzen. Wer ihr Selbstgefühl ausgemerzt hätte, hätte sie getötet. Sie trug nie. Sie hat nie fremdlich den hübschen Schweiß, wenn sie Liebes im Sinne hatte. Man konnte Greti die Stimmung aus den Augen ablesen.

Warum sie Greti hieß? Einmal Tages kam mein Neffe zu mir. Das heißt, er kam nicht. Man brachte ihn. Er ritt auf dem Arm der Mutterin und zeigte mit den jappelnden Mäulchen nach allem. Als er das Tierchen, das damals noch ganz jung war, erblickte, blinnte er weit, erkunnt und ein bisschen erschreckt, die Augen und sagte: „Gret!“ Und Greti erhob die runden Augen und sah den Mutter lange, wie voll Verständnis an. Seitdem wurde die Rabe im ganzen Hause nur Greti genannt. Und sie war zufrieden damit. Bisweilen hörte sie sogar darauf.

Sie wurde nicht reich und wollte überhaupt keine große Rabe werden. Das heißt, sie hatte Verstand. Aufällig viel Verstand, sogar für ein Mitglied aus einer alten Familie. Sie ließ ihre Mutter in dieser Beziehung bald weit hinter sich. Denn Frau Mama kann ruhig weiter, wenn die elektrische Bergamottelacke noch so energisch gehandelt wurde. Greti unterbrach sofort das Spinnen und blies aufmerksom nach der Tür. Wenn sie ungewohnte Schritte, so verließ sie sofort ihre Position auf der weit und breit bekannten Abgangstreppe des Hauses und trat in einen sicheren Winkel zu geminnen. Auf dem Bauche kriechend, wagte sie sich erst nach geräumter Zeit herab, die vergebens nach ihr kein Schaben drückte. Wehe der fremden Hand, die sich freischwebend nach ihr ausstreckte. Da blühte sich der Schweiß und ein Rauschen erhob, das meist einhundertmal mehr.

Greti schlief eben nicht mit jedem Fremden. Das machte sie natürlich jense, wenn sie solche widrige, noch seurer. Nur mit einem Mann in einen engeren Bund nicht ungerne gehen zu haben. Mit dem gelben kleinen Säner in meinem Arbeitszimmer. Da sah sie manchmal Stundenlang auf dem Tisch, und ihre grünen Augen konnten sich von seiner seltsamen Gestalt nicht trennen. Und dann schmeiterte allezeit am besten, wenn Greti ihm zubörte. Sie hatte nie nach ihm munt, wie es ihre Mutter jedesmal tat. Wenn sie ihre läthernen Blicke zu seiner einjamen, durch seinen Gesicht

erleuchteten Blicke erhob. Sie schien zu wissen: Er gehörte zu den Männern, die wir nicht ertragen. . .

Er wurde dabei beschloffen, vorherhand von dem einflussigen von Kammerherrn Abstand zu nehmen. Zwei Tage nach Greti die Dinstertreppe. Und als sie das nächste Mal sich hoch hinaufbewegte, sagte sie zuerst genau nach dem Kellerfenster hinüber, ob nicht der rotbraune Rabe anstünde. Er war nicht zu sehen. Er sah im Garten im Weidtrapp und ließ die abnungsvolle Greti in seine Rabe kommen, da machte er einen großen Satz gegen sie. Sie lud zurück bis zur Treppe. Dort lauerte sie sich zusammen und blickte hin. Als der Rabe nicht kam, ging sie mit hochgehobenen Kopf in den Garten abgewendet von ihm, als ob sie ihn nicht mehr sah. Sie behauptete das Rotbraunrot nach ihr.

Im Nebenbause hieselbst sah ein Fenster und eine weibliche Stimme rief jämlich: „Dussi! Dussi!“ Doch der Rabe rührte sich nicht. Er sah als der Rabe noch einmal wiederholt wurde, wandte er den Kopf nach dem Fenster. Er machte keine Rabe, ihm folgte er leichten. Greti baute langsam nach ihm den Kopf gerichtet. Es schien, als ob das Tier den Rabe verstanden und machte sich in möglichst bequemem Wohl eine Stunde nach vorwärts und ließ bei ihr, trotzdem der freundliche Ladung aus dem weiblichen Mund brechende Worte geflohen waren, die dem Ungehörigen eine Tausend Fährten und Entfahrungen in den blickenden Keller in Aussicht stellten. Sehr still schlich der Rotbraunrot nach Dussi, als endlich Greti in eleganten Sprängen die Dinstertreppe hinaufstie.

Am nächsten Tage barnte Greti auf dem Rücken allein. Die Drehungen schienen für Dussi verwirrt worden zu sein. Als er wieder sein rotbraunes Fell durch den Nachbarn angränzte, fand er unter dem Gefährten einen neuen Krampfen Boden. Er war groß und fett, hatte einen grauen Pelz und machte ein verbrossenes Gesicht, als er den Rabe nach ihm sah. Er brumte etwas in den hart beschriebigen Bart, was Dussi nicht verstand. Im nächsten Augenblicke hörte er beim Weiterfahren die Rabe des Diden in seinem Rode. Sie griffen nicht allmählich, doch allmählich war es nicht. Dussi schrie, bevor er wieder sah. Da war mit zwei mächtigen Tügen Greti unter dem Gebirg und verlegte dem Diden etliche Radeentwürfe, die ihn bewegten, sofort von Dussi abzuhalten. In Kammerherrn lagen sich die drei eine Weile gegenüber, dann erhob sich der große Graue als der Krampfer und verließ die Schritte unruhigen Kampfes. Denn aus angeborener Courtoisie hatte er Greti einmengen nicht bestrift, wiewohl ihn seine Stärke weit überlegen dazu befähigt hätte. Dussi aber gab, nicht mehr zurückzuführen, wenn auch nicht beachtet, ihr das Geleite bis zur Treppe.

Dieses Ereignis war entscheidend für Greti. Sie war mit einem Schläge eine Verliebte ihrer Art geworden, die eine große Anhänglichkeit auszuweisen schien. In Hof und Garten tauchten nun Rabe auf, die man sonst nie gesehen, und alle lauerten um das eitle Tierchen, das leise schurkend sein Verblüffungsplätzen auf dem Wälderchen einnahm und viele Duhigungen gar nicht zu beachten schien. Dussi mehr ist dies die Rabe, nicht die Folge waren endlose Kämpfe zwischen den beiden. Manchmal ließ Greti nun die schönsten Blicke, die leiste Wille unberührt, wenn sie es sich in den Kopf gesetzt, hinauszugehen. Auch vor dem Regen schreute sie sich nicht mehr. Vergessen viel sie das junge Rabe aus der Rabe mit den jämlichen Namen. Wenn das Rotbraunrot unter dem Gebirg lauerte, war sie auch für alle Ermahnungen. Der Rabe bewerte das und sprach in bestigen Ausdrücken nach der Heimkehr der Rabe. Er behielt die Warfstände zurück und meinte damit Greti zu brechen. Wir wußten besser, wie sie von diesem dachte.

Einmal Tages lehrte Greti abends nicht nach Dussi zurück. Das Rabe machte, auch als die Zeit gekommen war, da es schlafen gehen sollte. Sie rief das Tier unermüdlich. Doch keine Antwort wurde ihr erteilt. Da gab sie Wille in ein Tellerchen und trug es hinunter auf das Wälderchen, damit der Krampfer nicht verhungere. Er kam erst morgens nach Dussi, war sehr müde und schlief bis in den besten Mittag hinein und nachmittags wieder. Die Wille auf dem Wälderchen war unversiegt geblieben. Morgens trank sie her viele, grüne Rabe aus, mit dem Ruff zusammengekommen. Auch der war nicht abwärts gesehen. Das Fräulein, dem

er gehörte, hatte den Hausdiener nachfragen geschickt. Ein hübscher, junger Mann, der eben vom Militär zurückgekommen und noch ganz verbrannt war von der Hitze, die er in den Monaten getragen. Er hatte einen blonden Schnauzbart, der lergengerade in die Höhe strebte. Das Haar glück umrahmte Rabe, die sie wegen Greti verbrachte.

Sie war erschrocken, diesen Abend nicht mehr zu dulden, doch das Tier im Garten blieb. Denn die Nächte waren schon ziemlich kühl.

Der Mond stand in wunderbarer Klarheit am Himmel und tauchte den Hof in zwei klar abgegrenzte Teile; einer war beleuchtet, so daß man die blaugrauen Blätterreize unterscheiden konnte, alles übrige verfiel in den Dunkel. Greti war wieder nicht nach Hause gekommen. Das Rabe ging in den Hof hinunter und ludte leise. Langsam durchschritt sie kann den Garten, der unbeweglich lag. Eine hohe Allee umspann den Hof mit weissen Schreien. Glühende Rabe schienen sich zeitweilig in ihren Kellen zu bewegen. Ein Schauer ging durch des Rabels Körper. Sie blieb stehen und rief Greti. Die Stelle eines Mannen löste ein leises Lachen neben ihr, am Jause. Sie wollte aufstehen. Da tauchte aus dem Schatten der blinde Hausdiener von Dussi herein auf. „Ich bin's, Fräulein“, sagte er und streckte die Hand aus. „Ich sah Dussi nach Hause bringen. Wer weiß, wo das Rabe ist? Sie haben, Fräulein, auch die Dinstertreppe.“

Das Rabe verlegte zwar der besterleichte Name, mit dem er das Tier genannt, doch das „Fräulein“ war sehr hübsch, und sie strahlte sich ein wenig in dem stillen Wälderchen. So sagte sie leise: „Ja.“ Sie plauderte ein Weilschen, denn leiste sie Greti und er Dussi. Beide ohne Gröle. Sie ärgerten sich darüber nicht, lachten und luden sich Gute Nacht. Diesmal vergrah das Rabe sogar, dem Tiere Wille auf das Wälderchen zu stellen.

Die Rabe erhielt einige Ruffe, als sie morgens schlief, wobei in die Rabe schlief. Das Rabe lagte aber dann für eine besonders ausgiebige Ration Wille. Abends erhielt sie Ruffe. Nichtselbstkommer geriet sie in melancholische Stimmung, als ihr der Spaziergang verweigert werden sollte. Die Rabe gestand ihr schließlich nur zu, sie in den Keller begleiten zu dürfen, auch dem sie Rabe heraustrug. Greti kam nicht wieder. Das junge Ding geterte und hielt sich ein mürmeres Nicken bereit. Diesmal wollte sie auf jeden Fall das ungewohnte Tier zurückbringen. Sie erschloß ordentlich, wie sie verfiel, als sie unter der Rabe wieder den Blutung vom Rabe erblickte. Denn selbstverständlich war auch der rotbraune Rotbraunrot der blühlichen Dinstertreppe. Sie getreten nun gemeinsam über die unglücklichen Tiere, die man mit gutem Recht beimtlich nennte.

Die Rabe jagen wieder ihre schönsten Weilen, als der Mond hinter einer Wolle wand verbrühen bahngelagte und sich ärgerte, daß er die Entwidlung dieser Scene nicht weiter verfolgen konnte. Sie wurde nämlich interessiert. Der Rabe konnte natürlich nicht schlafen bei dem rührenden Nicken der Rabe. Er schimpfte erst vor sich hin, dann nahm er müde zu den Holzschreien die Gestalt, die hinter dem Ofen zum Treppen aufgestiegen waren. Er schlenderte ein halbes Duzend hinunter. Zwar verstaunte das Rabe immer noch eine kurze Weile, doch er hörte plötzlich einen kleinen Schrei. Er rief das Fenster auf und rief, was es gebe. Es wurde ihm keine Antwort erteilt. Das verbrachte ihn einmengen, er legte sich zu Bett, ohne das Verbrühen fortzusetzen. Mit einer gewissen ungeschönten Spannung sah er dem Morgen entgegen. Wer weiß, wen er verlegt hatte.

Es meldete sich niemand, nur unter Dinstertreppe hatte eine ziemlich große Schwärme an der linken Wange, und behauptete, sie sei beim Aufstehen an eine Tischdecke geblieben. Das aber konnte nicht wahr sein, denn sie frönte erst beim Ofen, um einzubelen, und das Wälderchen gelack stets nachher. Gar nicht zu erklären verordnete sie die Gegenwart des Rotbraunrot, das, als ob er in die Rabe gehöre, und als ob ihm nie das Rabe den Tod geschworen. Denn er hatte Greti's Leben so unersetzlich beizuliegen. Und nun schalt sie ihn nicht einmal! —

Photo-Special-Haus Chr. Harbers

Dorotheenstr. 2 Laden-Eing.: Thomasing

empfehl. Photogr. Apparate, nur erprobte Systeme, in jeder Preislage

Rollfilm-Cameras v. 5.50 an Klapp-Cameras v. 13.50 an

Kodak's Kasten-Cameras v. 1.50 an Kodak's

Specialitäten:

Certo-Camera, 2 1/2 mm stark	54.- bis 185.-	A
Neu! Certo-Damen-Camera, wie Abbildung	65.- bis 160.-	A
Tiela-Camera (Taschen-Camera)	16.50	A
Monitor II, Cam. m. Zeiss Opt. 1.45	210.-	A
„ III, „ „ „ „ 1.45	180.-	A
„ Spiegel-Reflex, m. Zeiss Opt. 1.45	220.-	A

Statue in allen Preislagen. Alles Zubehör billigst.



Klapp-Camera.

Billige Weihnachts-Präsente

Reiche Auswahl von Gold- u. Silberwaren

Von neuen festen billigen Preisen gewährt ich, um zu räumen.

Uhren

aller Arten: Wanduhren, Herren-, Damen-, Taschenuhren, Glashütter Taschenuhren (Lange & Söhne), 2 Jahr. Garantie.

15% Rabatt! 15% Rabatt!

R. Ritter, Juweller.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

in besseren Spielwaren für Knaben und Mädchen.

Schlittschuhe, Schlitten.

Laubfägen, Werkzeug, Kerbschnitz- und Brandmalkasten.

Reizende Neuheiten in praktischen und feinen Haushalts-Artikeln, Haushalt-Maschinen, Nickelwaren.

Bitte, meine Schaufenster beachten zu wollen!

Julius Linke Nachf., Johannisplatz 3-5.

Schimmel-Pianos und Flügel.

Mehrfach prämiert.

Wilh. Schimmel & Co.,

Planofortefabrik, Gröhl, Göttingerstr. 10, Leipzig-Stötteritz.

Christ. Weiss-Strasse 20 22, Gegr. 1885. Telef. 488.

Ausführung der Gehäuse zu jeder Ausstattung passend.

Herm. Krüger,

Reichsstrasse 45. — Nahe am Brühl.

Anerkannt große Auswahl in Bordrettern, Cigarrenschänken, Clavieresseln, Ofenbänken, Hockern, Blücher-Büchsen, Staffelein, Noten- und Blumenständern, Servir- und Blumen-tischen, Rauch- u. Luthertischen, Säulen und Piedestale, sowie alle in dem Fach einschlagende Artikel.

Grosse Auswahl fertiger Bilder u. Kaussegen.

Einrahmung

von Bildern wird schnell und sauber ausgeführt. Lager in Trumau- u. Pflögerspiegeln.

Carambolas, Tisch- und Familien-Billard

in erstklassigen Qualitäten und präziöser Ausführung von 80.- bis 300.- Mk.

Autom. selbstkassierende Billards D. R. Pat.

sicherste Goldquelle für jeden Gastwirt.

Konkurrenzlos! Neu! Ges. gesch. Kindlings Universal-Billard mit 3 Spielarten und mit einem Griff selbst in zwei Tisch zu verwandeln Mk. 120.- inkl. allem Zubehör.

Magdeburger Billard-Fabrik G. Kiedling, Magdeburg (172).

Musteralager u. Leipzig, Rosenthalstrasse 2. Katalog frei. 19 Gold. gr. Mod. u. Ehrenpreise.

Christbaumkerzen in grösster Auswahl am Platz.

Christbaumschmuck, reizende, effektvolle Neuheiten.

Wachsstock, nur aus Luxuskernen, in allen Farben u. Formen, antikelecker Schmelz, sowie sämtl. Artikel für den Tannenbaum.

Wachsengel, in herrlich vollendeter Schönheit, sowie in eleganten Kartons u. sparter Ausführung.

Deutsche, Engl., Franz. Seifen u. Parfümerien

Eau de Cologne, echte, die besten Marken, sowie eigene Fabrikate.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Gebrüder Schwarz, jetzt Markt, Ladenbau 15, nur Rathausseite.

Christbaumschmuck

in reicher Auswahl bei

F. Otto Reihert, Leipzig, Neumarkt 1.

Uhren wie neu!

Echt goldene und silberne Herren- und Damenuhren.

H. Reiten, Ringe, Operngläser, Brillen liefern wir nur die billigsten.

W. Lory, Große Neißergasse 28.

Lampenschirme, Lampenbälle, Anhänger für die Lampe, Lichtschirme, Lichtmanschetten

empfehl. **F. Otto Reihert, Leipzig, Neumarkt 1.**

Echt Perser Teppiche

Kellm. Decken, Stickereten etc.

empfehl. zu äusserst billigen Preisen

Katharinenstrasse 9, III., O. Platz. Telefon 7083.

Automobile.

Sachgemässe Reparaturen von Motoren und Getrieben an Automobilen jeden Systems fährt prompt und preiswert aus

Karl Donath, Motorenfabrik, Leipzig-Eutritzsch, Schiebestrasse 7.

Gustav Markendorf

(Inhaber: Alfred Müller)

(Tel. No. 7069) **Leipzig** (Grimm, Str. 31)

empfehl für die bevorstehende

Weihnachtszeit

mit reichhaltigen Lager aller in- und ausländischen

Conserven

neuester Ernte zu billigsten Preisen!

Braunschweiger Gemüse

in grosser Auswahl, von den einfachsten bis zu den anerkannt feinsten Qualitäten und in jeder Preislage!

Metzer und Französ. Gemüse

Amerik. u. Rhein. Compotfrüchte

Fertige Suppen u. Braten

Fleischmarmeladen zum Aufstreichen

Ochsenzungen, Corned Beef, Französ. Poularden in Gelée.

Gebratene Lerehen, Schnepfen, Krammetvögel

Rebhuhn, Krickenten und Wildente in Dosen

Strassburg. Gänseleber- u. Wild-Pasteten.

Prima Astrachaner Caviar

Neunaugen (Bückchen) in Dosen a 3, 6, 10 u. 15 Stück.

Sardines à l'huile und in pikanten Saucen

Heringe in Gelée und in pikanten Saucen

Kronenhummel, Californ. Lachs

Aal in Gelée, Schwed. Appetit-Silds u. Makrelen

Engl. Christmas Plum Pudding.

Chines. Ingwer u. Cumquats in Originaltopfen.

Französ. Glacirte Früchte in eleganten Kistchen

Russische Marmeladen (Confect)

Römische Pfäunchen in eleganten Kistchen

Hochfeine Bordeaux-Pfäunchen.

Malaga-Traubenrosolen in Bouquets und Kinackmandeln.

Smyraa-Feigen in Kistchen, Marocco-Datteln in Cartons

Französ. Marrons glacés

Frische Ananas, in hochfeinsten aromatischen Früchten.

Biscuits

In stets nur frischesten Qualitäten von:

Huntley u. Palmers, Kriebisch, Bahlson, Fossler, Bussy

(Viel Neuheiten in eleganten Präsentboxen)

Englische und Wiener Waffeln, Carlsbader Oblaten

Nürnberg. Lebkuchen v. Metzger u. Hübnerlein, Aachener Printen

Diverse Zwiebacke, Potsdamer Salz- und Käsestangen.

Frucht- und Honigkuchen

In diversen feinen Marken.

Engl. Jams (Fruchtmarmeladen) in Dos., Gläsern u. Töpfen.

Hochfeine Fruchtsäfte und Frucht-Gelées.

Engl. Saucen, Pickles, Oliven und Capern

Deutsche, Franz. und engl. Essige

Hochfeines Olivenöl (huile d'olive extra vierge No. 00).

Chinesische und Indische Thees

In jeder Preislage.

Echt russ. Thee.

Bourbon-Vanille.

Chocoladen

von: Marquis, Masson, Lindt, Suchard,

Kohler, Peter, Menier und Cailler.

Cacaos.

Grosses Lager

der bestrenommiertesten in- u. Ausland. Liqueure

in Originalflaschen, eleganten Krügen und Karaffen.

Französ. und Deutsche Cognacs (feinste Marken),

Jam-Rum, Mandarin-Arac,

Amerik. und Engl. Whisky (beste Marken),

Portwein, Madeira, Malaga, Sherry, Tokayer.

Roth- und Weissweine.

Champagner, Deutsche Schaumweine.

Asti spannaute.

Punsch-Essenzen.

Zu Bowlen:

Ananas, Erdbeeren, Pfirsiche u. Extracte.

Niederlage von Dr. L. Naumann's

Gewürz-Extracten und Gewürz-Salzen.

Ingoutmuscheln, Papiermanschetten für Bratendecorationen.

Prima Stearin-Kerzen. Echte Eau de Cologne.

Weihnachts-Specialität:

Markendorf's Frühstückskorb

Im Preise von 6 Mark an aufwärts.

Unübertraffenes Festgeschenk für Jedermann



Unübertraffenes Festgeschenk für Jedermann

Preisconrant gratis und franco! Briefe und Telegramme:

Gustav Markendorf, Leipzig,

en gros gegründet 1870. en détail

Photogr. Apparate,



garantirt bewährter Constructionen, empfehl
Wünsche-Paloke, Salzgässchen No. 1.

Jede Woche gehen frische Sendungen ein von
Berliner Hildebrand's Lebkuchen,

Spanische Weiffina, Kuch-Waizen-Pasteten, Schokolade-Lebkuchen in Dosen und Bodeien, Irner Zorotti-Lebkuchen in Dosen und Bodeien, Zorotti-Zingfuchen u. Nürnberger Lebkuchen, Biscuits und Waife auf Oblaten, Götters, Biscuits, Götterleib, Schokolade-Lebkuchen, Schwärzplätzchen, Pfefferkuchen von Metzger u. Hübnerlein, Verginger Bomben, Weifler Pfeffer, Rheinisch. Speculatius, Röhmer Printen, R. Küner'sche Macarons, Leberer Karkassen, Ockerbutter, Braunschweiger u. Würzener Pfefferkuchen etc.

Bei grösseren Bedarf ermässigt ich Rabatt, Bestellungen überallhin gegen Nachnahme, bei 10 A franco. Was ferne Bestellungen.

Otto Hein,

Special-Geschäft für Schokolade, Cacao, Confituren,
Leipzig, Kurprinzstrasse 1. Telefon 13592.

Rüger-Fabrikate.

Spezialität:

Hansi-Schokolade

Kakao.

Pfefferkuchen, Biskuits.

A. Springer

Leipzig, Markt 5.



Hansi-Schokolade

Ernst Krieger,
Burgstr. 16.
empfiehlt in bester Qualität billigt
täglich frischgeschlachte
starke Hasen à M. 3.-,
kleinere von M. 1.75 an.

la jge. Rejanzhähne M. 3.25, Rejanzhennen u. jähr. Hähne M. 2.25,
H. Rehrücken u. Keulen, Jungstirnschröcken, Fricandeaux, Wildschweinsrücken,
Gemischte Braten, auch getheilt, auf Wunsch geschult und bratfertig.
Waldschneepfen, Auer-, Hasel- u. Birkhähne, Schneehühner, Krammetsvögel.

Prima Dresdner Hafermast-Gänse im Ganzen
Echt französ. Poularden, allerbeste Qualität, pr. Pfd. M. 1.40.
Junge Rejr. Leuthähne u. Leuthühner, Capannen, Boulets,
junge Vierländer Enten, Brat- und Backhähnchen, Suppenhühner.
Junge Perlhühner, italienische u. hiesige Tauben.
Wilde Kaninchen, H. Girschwanzfisch, Redfish von Girsch u. Hed billigt.

Oderbrucher Gänseauschlachterei
Reichstr. 15 (Rohs Hof)
Gewichte Nr. 10, 12 u. 14.
Größtes Gänse-Special-
Geschäft am Plage.
Empfehle nur bei Tafelgeschäften.

Va. Oderbrucher und Dresdener Fettgänse,
H. in gemästete Enten, junge Leuthähne und Gähner, junge Rejanzhen, Rejr. Boulets, junge Gähner, Fricassées u. Suppenhühner, H. bratfert. Gansrücken, halbe u. Herrert-Gänse, Gänseleber, Gänsekeulen, Gänseleber, Gänseleber, H. Gänseleberfisch und Pötelkeulen, Va. ja. Dolanenhähne u. Rejanzhühner.
Ferner: Pa. starke Hasen, getheilt und gepickt außerst billig, kleinere von 1.75 A an. harte wilde Kaninchen billigt, H. Hehrücken, Keulen und Bräter, Girschwanz, Keulen, Fricandeaux, Brat- und Redfish.

Carl Herm. Krause

C. H. Krause
Volkmarsdorf, Kirchstraße 36, Fornapr. 8920,
Markthalle, Stände 71, 72 u. 76, 77, Fornapr. 8921,
empfiehlt in bester Qualität billigt
Gänse Hasen

H. Enten, Hähnchen, Hühner, Tauben u. Fasanen, Rehrücken und -Keulen, Girschwanz, Keulen, Fricandeaux, Girschwanz.

Gebr. Kirmse

Neumarkt 10.



Hochfeinster und feinsten

Astrach.-Kaviar

Mark 22.-, 20.-, 18.-,
16.-, 14.-, 10.- per Pfund.



Gebr. Hübner

Königl. Sächs. Hoflieferanten,
empfehlen zum
Weihnachtsfest

Wirklich hochfeinen
Russ. Caviar

Holl. und Engl.
Austern

Leb. Hummer

Frischen
Stangenspargel

Gänseleber-Pasteten

Le Man und Chalon Poularden

Sehr schöne Puten
Gänse, Enten etc.

Extra starke Fasanen
sehr preiswert

Wachteln, Kr.-Vögel

Spanferkel

Delicatesskörbe und Fruchtarrangements

so wie sehr viele andere
Delicatessen etc.
Hauptpreisliste gratis und franco.

Verkäufe.

Baupläge
mit konz. Beirathung zu verkaufen.
Max Schubert, Zölchstr. 10.

Berthold, halber verkaufe weit
unter Werth und Lage mein
herrschaftl. Edgrundstück
in Gohlis, feinste Lage, am
Rohrsteil, bei hoher Bergung.
Gute Aussicht genügt als Aussicht.
Off. Kad. Masse, hier, u. K. S. 3755.

Unter der gerichtlichen Tage

ist ein Grundstück in Leipzig-Streitgasse mit 1000 A Ueberflus sofort freibleibig
zu verkaufen. Angebote unter Z. 4961 an die Expedition dieses Blattes.

Das Schützenhaus

in einer äußerst lebhaften industriereichen Stadt der
Niederlausitz ist zu billigem Preise baldigst zu verkaufen.
Das Geschäft ist ein gutes, es sind aber zur Heber-
nahme ca. 20-25,000 Mark eigene Mittel nötig.
Näh. Angaben werden unter Z. 4975 d. d. Exp. d. Bl. erteilt.

Sichere Existenz.

Begen anderweitiger, grösserer Unternehmungen ist ein solides Unter-
nehmens-Geschäft in einer grossen Weinbauregion sofort zu ver-
kaufen für 80,000 A. Kaufpreis nach Uebereinstimmung.
Officin sub A. U. 156 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Landhaus
a. d. Marienhöhe, in gr. Garten zu ver-
kaufen, ex. Land. Hühner, Kogel, sub
K. 75 an die Expedition d. Bl. erb. 1906

Im Oberrhein
jetzt, auf vergr. Grundstücken in
allen Verhältnissen zu verkaufen durch d.
Hausbesitzerverein Reudnitz, Reudnitz
Gasse 24. Telefon 7984.

Im E. Connewitz
mittl. Grundstück in E. Connewitz mit
über 6 A, Vergrößerung bei 7000 A. Be-
weilung zu verkaufen. Interessenten belieben
Kreuzen sub K. 75 an die Expedition dieses
Blattes anzuschreiben.

Mühlengrundstück.
Städt. Weitzgrund 4000 qm groß, großer
Damm u. Ziegarten, an 3 Strohschnecken
u. abstrakten Dampfmaschinen, für
120,000 A zu verk. Off. erb. u. J. 14 an
Adolph Müller & Co., Markt 9, II.,
Telephon 7928.

Reise-Hôtel
mit 18 Zimmern, u. 24 Betten, elektr. Licht,
Vertrauenssache, in E. 115,000 A zu verk.
Sehr gut gelegen in schönster Off. erb. u.
J. 13 an Adolph Müller & Co., Markt
Str. 9, II. Tel. 7928.

Verkaufe mein in Gohlis im Centrum
gelegenes
Concert- und Ballhaus
französisch, bei 60,000 A Kaufpreis 110,000
Off. Erb. u. Z. 4973 Expedition d. Blattes.

Alcancuri zu verkaufen. Hässeres
Wiederkehrstr. Nr. 27.

Sichere gute Existenz
erweit. als Nebenberuf durch Klein-
handlung eines sel. geth. normalen Ge-
schäfts. Aufvertriebes Kapital je nach
Wahl von 20,000 - 50,000 A. Kaufpreis unter
Z. 4977 an die Expedition dieses Blattes.

Adreßbuch 1906
gut erhalten, billig zu verkaufen.
Haupt- u. Seiten, Johannisgasse 8.

Ein Adreßbuch 1906, wie neu, zu
verkaufen.
Zölchstr. 4, im Restaurant.

Günstige Gelegenheit
Silb. Tafel-Nervierbrett, silb.
Besteckkasten für 12 und 6 Per-
sonen billigst zu verkaufen sowie verschiedene
andere Waaren.

Otto Wärscher, Leipzig.
Barthstraße 11, Leipziger Strassen-Einf.

HUG & Co.
vormals Gebrüder Hug & Co.
Königsstrasse No. 20
Alleinvertrager von Fabrikaten I. Rang

Biese, Steinweg Nachf.

Pianos u. Flügel

Gehr. Pianos, Flügel wird in
Zahlung genommen u. sind welche
in allen Preislagen, selbst an Lager
Harmoniums 1.1000

Praktisch billig gratis

C. R. Ritter,
Def-Pianosfabrik,
Gölze u. S.

Reudnitz:
J. H. Kobolsky,
Kaufmann, K. Weiflich und
Kager u. bittgen Pianos.

Sport.
Reisport.

Kennen zu Paris-Auteuil am 13. Dezember. (Eigene Drahtmeld.)

I. Prix d'Or 3000 Franc. Hühnerrennen. Für Dreijährige. 2000 m. Real. Blanquignol, 2. La Brinville, 3. ...

II. Prix de Normandie 10000 Franc. Hühnerrennen. Für 3000 m. Real. ...

III. Prix Little-Bud 4000 Franc. Hühnerrennen. Für 2000 m. Real. ...

IV. Prix de la Ville de Paris 4000 Franc. Hühnerrennen. Für 2000 m. Real. ...

V. Prix de la Ville de Paris 4000 Franc. Hühnerrennen. Für 2000 m. Real. ...

VI. Prix de la Ville de Paris 4000 Franc. Hühnerrennen. Für 2000 m. Real. ...

VII. Prix de la Ville de Paris 4000 Franc. Hühnerrennen. Für 2000 m. Real. ...

VIII. Prix de la Ville de Paris 4000 Franc. Hühnerrennen. Für 2000 m. Real. ...

IX. Prix de la Ville de Paris 4000 Franc. Hühnerrennen. Für 2000 m. Real. ...

X. Prix de la Ville de Paris 4000 Franc. Hühnerrennen. Für 2000 m. Real. ...

XI. Prix de la Ville de Paris 4000 Franc. Hühnerrennen. Für 2000 m. Real. ...

XII. Prix de la Ville de Paris 4000 Franc. Hühnerrennen. Für 2000 m. Real. ...

XIII. Prix de la Ville de Paris 4000 Franc. Hühnerrennen. Für 2000 m. Real. ...

XIV. Prix de la Ville de Paris 4000 Franc. Hühnerrennen. Für 2000 m. Real. ...

XV. Prix de la Ville de Paris 4000 Franc. Hühnerrennen. Für 2000 m. Real. ...

XVI. Prix de la Ville de Paris 4000 Franc. Hühnerrennen. Für 2000 m. Real. ...

XVII. Prix de la Ville de Paris 4000 Franc. Hühnerrennen. Für 2000 m. Real. ...

XVIII. Prix de la Ville de Paris 4000 Franc. Hühnerrennen. Für 2000 m. Real. ...

XIX. Prix de la Ville de Paris 4000 Franc. Hühnerrennen. Für 2000 m. Real. ...

XX. Prix de la Ville de Paris 4000 Franc. Hühnerrennen. Für 2000 m. Real. ...

Winterport.

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Reisport.

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Die Winterporten des Leipziger Eisverbandes werden ...

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 110 Meter über dem Meer.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barom. red. auf Null, Föhnwind, etc.

Maximum der Temperatur + 2,5, Minimum - 0,7. Höhe der Niederschläge - 1,5 mm.

Regen.

Wetterkarte

von 13. Dezember 1906, 8 Uhr morgens.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Wetterkarte mit Wetterbedingungen und demographischen Daten.

Advertisement for F. A. Schütz, featuring 'Weihnachtsgeschenke!' and 'Mein Umzugs-Ausverkauf dauert bestimmt nur noch bis Weihnachten...' with a list of furniture items like 'Ruhelbetten, Kleintöbelen, Riffen, Stickerien, Fellen, Tisch- und Divan-Decken'.

Zum Fall Sparwald.

(Einsprüche.)
Der Fall Sparwald ist ein Beispiel für die Wichtigkeit der rechtlichen Beratung bei der Errichtung von Testamenten...

Witterungsbericht vom Brocken

Der Witterungsbericht vom Brocken am 12. Dezember (Nachdruck verboten.)
Der Witterungsbericht vom Brocken am 12. Dezember zeigt eine kalte, aber ruhige Witterung...

Waffen mit sich führen verboten; aber der Herr, der die Waffen...

Veranlagungen.

Die Veranlagungen für das Jahr 1906 sind nunmehr abgeschlossen...

„Pura“, L.-Eutr., Wittenberger Str. 44. Chemische und mechanische Teppichreinigung.

30 Wringmaschinen, 2 Nähmaschinen F. & R. O. Sommerlatte, Blücherplatz 1.

F. Stichel, Leipzig, Cospitzstr. 43. Pianofortefabrik, Clavierspielapparate.

Möbel, Große Lager einf. u. eleg. Möbel, 5 Jahre Garantie.

Damen-Schirme, Gloria, Kalbseide, Farbige Schirme von 4.50 A an.

Herren-Schirme, Gloria, Reinschirm 1000 Tage Garant. 7.- A.

Puppen-Wagen, Coupé, mit Gemälden, Holz, Kunst, Berlin.

Tiermarkt, Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe meine hochwertigen, tadellosen Pferde.

Hündchen, männl., haben mit zu kaufen gesucht.

Teilhaber-Gesuche und -Angebote, Gr. Ausw. prima Kanarienvogel, Röhler.

Patent-Beteiligung, Große Auslands-Kaufmannschaft.

60,000 M. l. Hyp. zu 4 1/4 - 4 1/2 %

Mark 4000,- werden von einer Verlagshandlung auf ein halbes Jahr gegen Sicherheit...

15,000 Mk. General-Vertretung in See, Fluß- und Land-Peripherie.

2000, 3000 u. 4000 Mk. Adolph Müller & Co., Markt 9, II.

14-, 20- u. 100,000 Mark, auf gute l. Hypothek per l. l. auf...

Kaufgesuche Südstrasse, Hochwertig auf verg. Grundstücken.

Grundstück im Kurprinz-Viertel, direkt vom Verkäufer zu kaufen.

Reisende u. Platzvertreter, gegen Verleumdung und Beschädigung...

Offene Stellen, Männliche, Ein selbständiger Geschäftsmann...

Jung. Reisender, der Reiseveranstalter...

Tüchtiger Reisender, oder Vertreter, in der Reiseveranstalter...

Buchhalter gesucht, Coffee B.L. 027...

Balance, für Geschäftsbücher zu kaufen...

Heirathsgesuche, 2 Jünglinge, aus der Gutsbesitzerfamilie...

II. Hypothek 15-20,000 Mk., von dem Grundstück am Weinberg...

Hypothekengelder, für I. u. II. Stelle...

Agenturen, die bei allen Reiseveranstaltungen...

Graveuregehilfe, auf Arbeit und Schrift-Fähigkeiten...

Tüchtige Reliefragebende, für Buchdruck...

Alexander Bretschneider, Erfindung Pianoforte- u. Flügel-Fabrik.

Besondere Gelegenheit! 1 moderner Kl. Flügel, für 4,900.

Pian., Flügel, Harmonium, Verkauf und Vermietung.

Pianos, Flügel, Harmonium, Verkauf und Vermietung.

elekt. Piano mit Accumulator, für 1,200.

Rönlisch-Flügel, für 1,200.

Original-Victoria, Weinverkauf.

H. Schube, Petrusstr. 34 im Hof, 3. K. 1.

Herrenpelz, mit 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10.

Monatsgarderobe, 1000 elegante Giletts und Winter...

Wegen Räumung, 40 Vertikale, teils alt, teils neu.

Trumeaux, einzeln mit 5 Werten...

Gebrachte Geldschränke, Schreibtische, Kasse, etc.

Geldschrank, mit 5 Werten...

Reit. Schreibmaschine (Remington), für 1,200.

Bestand einer Concurranzmasse, Schaul-Pferde, Wiege- u. Geschirr-Pferde.

Muster-Puppen, für 1,200.

Weihnachts-Geschenk, Lokomobile, für 1,200.

Nur noch einige Tage, Gas-Lampen, für 1,200.

Abbruch!, Leipzig, Thüringer Bahnhof!

Automobil-Droschken, für 1,200.

Weihnachts-Geschenke!, für 1,200.

NEUEHEITEN, zu Festgeschenken geeignet, in reichster Auswahl.

Muster-Ausverkauf, Gas-Lampen, für 1,200.

Teilhaber, mit 20,000 Mark gesucht.

Teilhaber mit 5-6000 Mark, für 1,200.

Geld- und Hypothek-Verkehr, für 1,200.

Franz Lindner, für 1,200.

50,000 Mark, für 1,200.

II. Hypothek 15-20,000 Mk., für 1,200.

Teilhaber gesucht, für 1,200.

Grundstück im Kurprinz-Viertel, für 1,200.

Reisende u. Platzvertreter, für 1,200.

Offene Stellen, Männliche, für 1,200.

Jung. Reisender, für 1,200.

Tüchtiger Reisender, für 1,200.

Buchhalter gesucht, für 1,200.

Balance, für 1,200.

Grundstück im Kurprinz-Viertel, für 1,200.

Reisende u. Platzvertreter, für 1,200.

Offene Stellen, Männliche, für 1,200.

Jung. Reisender, für 1,200.

Tüchtiger Reisender, für 1,200.

Buchhalter gesucht, für 1,200.

Balance, für 1,200.

Heirathsgesuche, für 1,200.

II. Hypothek 15-20,000 Mk., für 1,200.

Reisende u. Platzvertreter, für 1,200.

Offene Stellen, Männliche, für 1,200.

Jung. Reisender, für 1,200.

Tüchtiger Reisender, für 1,200.

Buchhalter gesucht, für 1,200.

Balance, für 1,200.

Heirathsgesuche, für 1,200.

II. Hypothek 15-20,000 Mk., für 1,200.

Agenturen, für 1,200.

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Freitag, den 14. Dezember 1906, Abends 7 Uhr:
Zum 1. Male wiederholt: Die vier Grobiane.

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Freitag, den 14. Dezember, Anfang 7, 8 Uhr:
Der Velleinsfresser.
Aufspiel in 4 Akten von Wilhelm von Moser.

Battenberg-Theater.

Freitag, den 14. Dezember 1906:
Zum ersten Male: Das träumende Land.
Schauspiel in 4 Akten von Ludwig Scharoun-Schönbach.

P. H. Beyer & Sohn, Schulstrasse 8
Ausstellung für Kunst u. Kunstgewerbe.
Weihnachts-Ausstellung
Deutsche Klein-Plastik
etwa 400 Werke.

E. E. Oberläuter Nachf.
Inh.: Gebr. Kästner,
Windmühlenstrasse 39,
Leipzig.
Kronleuchter, Gaskochherde,
Gasbadeöfen, Gasheizkamine,
Gasplatten, Gasinstallationen.

Feinstags-Napfkuchen 40 Jahre bewährt, billig, hochfein!
Grossmutter Recept:
Rezept: 1/2 St. Tischbutter gedörrt schön, gib 150 g feinsten Zucker,

Krystall-Palast-Theater
Gastspiel des Berliner Apollo-Ensembles.
Zum letzten Male:
Venus auf Erden.
Grosse Ausstattungs-Burleske in 6 Bildern von Paul Lincke.

Verenigte Leipziger Schauspielhäuser.
Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.
Leipziger Schauspielhaus.
Freitag, den 14. Dezember 1906, abends 7 1/2 Uhr: (15. Freitag-Abend.)

Neues Operetten-Theater.
Central-Theater.
Freitag, den 14. Dezember, abends 8 Uhr:
Das Jungfernstift.

Th. Mannborg.
Erste Harmonium-Fabrik
in Deutschland nach Sauerwald-System.
Höchste Auszeichnungen.
Großes, vornehmes Weinrestaurant
Hôtel de Russie

Leipzig, Petersstraße 20
Abendlich, sowie Sonn- und Feiertags während der Dinerzeit kleines Konzert.

Regenschirme
empfehlen in bekannter Güte und in allen Preislagen
als praktisches Weihnachtsgeschenk
Gustav Hampel
Schirmfabrik
Leipzig, Hainstrasse 31 (Gr. Tuchhalle).

Als praktische Weihnachtsgeschenke
empfehlen:
Vogelkäfige von M. 4.— an
Blumentische " " 14.— "
Palmenständer " " 7.50 "

Battenberg.
Täglich Künstler-Vorstellung.
Robert Belling mit seinen
4 Georgetty fils in ihrer Original-Arbeit.
A. Salerno, Jongleur.
Lanos & Montez, Excentrics.
The 3 Rainats Luftgymnastiker

STADT NÜRNBERG
Heute u. folgende Tage
von 8 1/4 Uhr Abends
Winter-Tymian-Sänger.
U. A.: Alt-Heidelberg. Schlager!!

Gasthof Neustadt.
Dente Freitag, abends 8 Uhr:
Willy Wolf - Spezial-Konzert
Berliner Komponisten-Abend.

Panorama
Heute:
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 107. Infant.-Regiments.
Heute Spec.: Kasserler Rippespeer mit
Kartoffelsalat, Karpfen
blau und polnisch.
Morgen: Grosses Militär-Konzert (77er Artl.)

Burgkeller.
Heute Abends 8 Uhr:
Grosses Concert
ausgeführt von der Kapelle Eyle. Dir. Franz Eyle. Carl Steinbeck.

Centraltheater-Café.
Täglich nachmittags und abends
Wiener Salon-Musik.
Eintritt frei.

Vom 16.—18. d. M.
Junghähnel
im
Schützenhaus
L. Zellerhausen.

Theater-Café.
Jeden Abend
Puja
mit seiner südburgundischen Künstler-
Kapelle. Eintritt frei.

Leipzig, Promenadenstraße 31
Heute, sowie jeden Freitag
Nüßli Gasthof Markfleberg
Paul Mocker und Frau.
Elsterthal L. Schleussig. Dente, sowie jeden Freitag

Goldner Helm GutsMuths.
Dente Freitag, den 14. Dezember, abends 8 Uhr:
Carola-Sänger.
Hierauf: Grosser Elite-Ball.

Posthof,
GutsMuths-Strasse 8.
Täglich Konzert
der erlesenen Kammerkapelle
„Wiener Lillen“.
Heute: Thüringer Klösse.

Vom 16.—18. d. M.
Junghähnel
im
Schützenhaus
L. Zellerhausen.